

Fact Sheet zum Thema

Klimawandel

4

Karikaturen im Katalog: **N° 6, 7, 14, 18, 21, 22, 23, 29, 32, 48, 60, 71, 76, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 89, 95, 97, 98, 99**

Problematik:

Der natürliche Treibhauseffekt ermöglicht das Leben auf unserem Planeten. Sogenannte Treibhausgase wie CO₂ oder Methan sorgen dafür, dass die Atmosphäre zwar die Sonnenstrahlung durchlässt, aber einen Teil der von der Erde reflektierten Wärmestrahlung zurückhält. Allerdings hat die Nutzung fossiler Brennstoffe durch den Menschen dazu geführt, dass seit dem Beginn der Industrialisierung der Anteil der Treibhausgase in der Atmosphäre deutlich gestiegen ist. Die zunehmende menschengemachte Konzentration von Treibhausgasen gilt als die Hauptursache für den seit Mitte des 19. Jahrhunderts beobachteten Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur um bereits 0,8°C¹⁴. Dies wurde erneut im jüngsten Sachstandsbericht des Weltklimarates IPCC festgestellt. Sicherlich – über Details wird diskutiert, denn Klimamodelle sind hochkomplex. Bei den Basisfragen zum Klimawandel herrscht in der Wissenschaft jedoch Einigkeit. Der menschliche Einfluss kann nicht mehr ernsthaft geleugnet werden.

Eine Erhöhung der globalen Durchschnittstemperatur um maximal 2°C wird von Wissenschaftlern und Politikern als gerade noch kontrollierbares Szenario betrachtet¹⁵. Dies ist mit großer Wahrscheinlichkeit nur zu erreichen, wenn eine bestimmte Konzentration von Kohlendioxid in der Atmosphäre nicht überschritten wird. Diese wird in ppm – parts per million, also Kohlenstoffteile pro 1 Million Teile – gemessen¹⁶. Im Mai 2015 wurde erstmals global eine durchschnittliche Konzentration von 400 ppm gemessen. 450 ppm gelten als kritische Marke, ab der es zu abrupten Veränderungen des Klimasystems – z.B. auch bei den Temperaturen – kommen kann. Eine Einhaltung des 2°C Limits gilt dann als unwahrscheinlich. Damit das nicht geschieht, muss ein Großteil der heute bekannten Vorräte fossiler Brennstoffe (Öl, Gas, Kohle) im Boden bleiben. Die Menge an CO₂, die bei ihrer Verbrennung freigesetzt würde, überstiege die Aufnahmekapazitäten der Atmosphäre um ein Vielfaches.

Klar ist: Auch eine globale Erwärmung um durchschnittlich 2°C wird schwerwiegende Folgen haben. Erste Auswir-

kungen der Erwärmung sind schon jetzt zu spüren. Der Meeresspiegel ist bereits im 20. Jahrhundert regional zwischen 12 und 22 Zentimetern angestiegen. Rund um den Globus schmelzen Gebirgsgletscher – damit verschwinden die größten Trinkwasserreservoirs der Welt. Zugleich nehmen Zahl und Heftigkeit extremer Wetterphänomene wie Dürren, Überschwemmungen und Wirbelstürme zu.

Die Industrieländer sind in der Verantwortung

Drei Viertel der Treibhausgase, die seit dem Beginn der Industrialisierung ausgestoßen wurden, stammen aus Industrieländern. Die durchschnittlichen Pro-Kopf-Emissionen liegen in Deutschland heute bei ca. 11 Tonnen CO₂ pro Jahr, in Bangladesch nur bei 0,9 Tonnen. Hätten alle Menschen weltweit die gleichen Emissionsrechte, stünde jedem derzeit ein „Budget“ von etwa 2,7 Tonnen CO₂ pro Jahr zur Verfügung. Die Hauptverursacher des Klimawandels müssen aufgrund ihrer Verantwortung und ihrer ökonomischen und technologischen Möglichkeiten bei der Begrenzung des Klimawandels eine Vorreiterrolle übernehmen. Aber auch die aufstrebenden Schwellenländer müssen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Länder, die bereits jetzt spürbar unter den Folgen des Klimawandels leiden, müssen von den Industrieländern Unterstützung bekommen.

Klimagerechtigkeit

Diejenigen Menschen, die am wenigsten zum Klimawandel beitragen und beigetragen haben, leiden schon heute am meisten unter den Folgen. Entwicklungsländer haben weniger Möglichkeiten als reiche Nationen, durch Schutz- und Anpassungsmaßnahmen die gefährlichen Folgen klimatischer Veränderungen zu bewältigen. Menschen, die nicht durch Vorräte, Ersparnisse oder Versicherungen Vorsorge treffen können, leiden in Krisensituationen unmittelbar Hunger und Not. Währenddessen haben die Gesellschaften, die zu den größten Verursachern des Klimawandels zählen – früh industrialisierte Staaten wie z.B. auch

Fact Sheet zum Thema

Klimawandel

Deutschland –bislang am wenigsten mit den Auswirkungen zu kämpfen. Oder aber sie haben ausreichend Möglichkeiten, sich an die Folgen anzupassen. Der Klimawandel wird damit zu einer Gerechtigkeitsfrage zwischen Nord und Süd und geht weit über eine Umweltproblematik hinaus.

Was tun?

Sie können jeden Tag Entscheidungen darüber treffen, wie groß ihr Beitrag zum Klimaschutz und für mehr Klimagerechtigkeit ist. Unser Konsum, die Art, wie wir uns ernähren und unser Mobilitätsverhalten sind dafür entscheidend. Verringern Sie ihren persönlichen CO₂-Fußabdruck, indem Sie alte Gewohnheiten überdenken! Viele Maßnahmen sind gar nicht schwer: Stellen Sie zuhause auf Ökostrom um, legen Sie öfter mal fleischfreie Tage ein oder lassen Sie das Auto häufiger stehen. Hilfreiche Tipps, wie Sie Klimaschutz einfach in Ihren Alltag integrieren können (und dabei sogar Geld sparen!), gibt das Klimaschutzbuch (s. u.).

Sprechen Sie über das Thema! Noch immer gibt es Menschen, die den menschengemachten Klimawandel anzweifeln oder leugnen. Häufig steckt dahinter Unwissen, oft aber auch Bequemlichkeit oder der Unwille, den eigenen Lebensstil zu reflektieren. Hier braucht es mehr gut informierte Menschen und Vorbilder, die zeigen, dass Klimaschutz im Alltag realisierbar ist.

Sprechen Sie Entscheidungsträger(innen) in Ihrem Umfeld an. Wie sieht es mit konkreten Klimaschutzmaßnahmen in Ihrer Stadt oder Ihrer Kirchengemeinde aus? Vielleicht gibt es bereits Gruppen/ Aktionsbündnisse, denen Sie sich anschließen können. Wenn nicht – machen Sie doch den Anfang!

Unterstützen Sie MISEREOR! MISEREOR ist auf europäischer und internationaler Ebene aktiv für ein gerechtes und ambitioniertes internationales Klimaschutzabkommen und aktives Mitglied der Klima-Allianz. In Entwicklungs- und Schwellenländern unterstützt MISEREOR Partner bei der Entwicklung von Lösungskonzepten in den Bereichen Erneuerbare Energien und Anpassung an den Klimawandel – aus der Perspektive der Armgemachten. Nähere Informationen zu unseren Projekten und zu Spendenmöglichkeiten finden Sie unter www.misereor.de/projekte

Weitere Informationen zum Thema gibt es hier:

Klimaschutztipps für den Alltag: Klimaschutzbuch von Misereor und dem Oekom-Verlag. Kostenlos bestellbar unter: www.misereor-medien.de

Kurzfilm zum Klimawandel (7 min). Abrufbar unter: <http://edeos.org/downloads/>

Grundlagenartikel zur MISEREOR-Fastenaktion 2015 und Misereor Themenheftchen „Klima der Gerechtigkeit“ Abrufbar unter: www.misereor.de/klimawandelpublikationen

MISEREOR-Werkmappe „An der Seite der Armen. Aufbrüche im Zeichen des Klimawandels“ : Unterlagen kirchlicher Erwachsenenbildung. Bestellbar unter www.misereor-medien.de

Was unser Fleischkonsum mit Klimaschutz zu tun hat: Präsentation von Misereor und der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschland (kfd). Abrufbar unter: www.misereor.de/klimawandelpublikationen

Umweltbundesamt. Häufige Fragen zum Klimawandel. Abrufbar unter: www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimawandel/haeufige-fragen-klimawandel

Germanwatch Klima-Risiko-Index, zeigt welche Länder am stärksten vom Klimawandel bedroht sind. Abrufbar unter: <http://germanwatch.org/de/kri>

Germanwatch-Ausstellung: Klima? Wandel. Wissen! <http://germanwatch.org/de/ausstellung-klimawandel>

Weiterführende Links zu häufig gestellten Fragen zusammengestellt vom Potsdam Institut für Klimafolgenforschung: www.pik-potsdam.de/services/infothek/fragen